

# Erdmandelgras richtig und früh erkennen

Max Fuchs und Judith Wirth, Herbolgie Ackerbau  
Agroscope, 1260 Nyon, Schweiz; www.agroscope.ch

## Pflanze

Das Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) ist ein invasiver Neophyt, der sich hauptsächlich mit rundlichen Wurzelknöllchen auf den Feldern im schweizerischen Mittelland ausbreitet. Die Vermehrung über Samen kann auch stattfinden.



Abbildung 1 Charakteristische Merkmale

Die Pflanze ist 30 bis 70 cm hoch. Die Wurzelknöllchen haben einen Durchmesser von 0.5-20 mm. Dreikantiger Stängel (Abb. 1), markgefüllt, ohne Knoten (Nodien). Hellgrün bis gelblich glänzende, haarlose Blätter, 5 bis 10 mm breit. V-förmige Blattspreiten, deutliche Mittelrippe. Blütenstand – von 2–9 Hochblättern teilweise überragt – mit 4–10 Ästen, an der Spitze 6–12 mm lange, bräunliche oder gelbliche Ährchen tragend (Abb. 2). Verwechslungsgefahr mit Gräsern (Hirsen oder anderen Sauergräsern).



Abbildung 2 Blüte des Erdmandelgrases

## Lebenszyklus

Die Pflanze keimt ab April bis in den Herbst aus rundlichen Wurzelknöllchen – seltener aus Samen. Die Blüte (Abb. 2) findet ab Juni statt und die Bildung von Knöllchen am Ende von Rhizomen beginnt ab Ende Mai bis Ende Vegetation im Herbst. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben mit dem ersten Frost ab.

## Vermehrung/Verbreitung

Knöllchen sind die Überwinterungsorgane. Sie überleben auch tiefe Temperaturen (-10°) auf der Bodenoberfläche. Sie werden regelmäßig in großer Zahl gebildet. Über 700 Tochterknöllchen pro Knöllchen und Jahr wurden beobachtet. Pro Knöllchen können bis zu 5 Triebe sprießen. Die Zahl der keimfähigen Samen variiert von Jahr zu Jahr stark. Die Vermehrung über Samen ist wichtig für die Anpassungsfähigkeit der Art.

## Schaden

Landwirtschaft: Starke Konkurrenz für Frühjahrs- und Gemüsekulturen, sowie Erntebehinderung. Ist die Art einmal etabliert, ist sie sehr schwer bekämpfbar und kaum zu kontrollieren.

Ertragsausfälle (z.B. : Kartoffeln -40 %, Zuckerrüben -60 %) und Qualitätseinbußen sind in vielen Kulturen möglich (Abb 3).



Abbildung 3 Beispiele von Erdmandelgras verursachten Schaden in Mais und Kartoffeln

Erdmandelgras verbreitet sich schnell und ist schwer bekämpfbar.

### Was ist wichtig?

- Erstbefall früh erkennen
- Verschleppung der Knöllchen verhindern
- Neubildung von Knöllchen verhindern
- Da eine Maßnahme allein nie 100 Prozent Wirkung erzielt, müssen verschiedene Maßnahmen (chemisch und mechanisch) kombiniert werden

Die Bekämpfung kann erfolgreich sein, wenn Erdmandelgras früh genug erkannt wird.